Amtliche Mitteilung · An einen Haushalt
Zugestellt durch Post.at

Volderer Gemeindeblatt

Informationsblatt für die politische Gemeinde Volders · Jahrgang 41 · Nr. 02-2016

INHALT

- Bericht des Bürgermeisters 2
- Gemeindeempfang mit Ehrungen 3
- Flüchtlingsheim Volders 4
- Kindergartenjahr 2016/17 5
- Lesung mit Ursula Stadlwieser 6
- Sporttag in der Volksschule Volders ... 7
- Nachrichten aus dem Hort 8
- Verbund Klimaschule des Nationalparks Hohe Tauern an der NMS Volders 9
- Sport und Spiel als Zeichen des Miteinander 9
- Sanierungsabeiten in Volders 10
- EKIZ Volders 11
- Schiverein verabschiedet sich in Sommerpause 12
- Chor Volders stellt sich vor 12
- BLT Volders mit zahlreichen Aktivitäten 13
- 130 Jahre Senseler Musikkaplle Volders – ein besonderes Frühjahrskonzert 14
- Prima la Musica 2016 15
- Chronik 16
- Tiroler Bergwacht 17
- Ortsputz und Flurreinigung 2016 18
- E-Carsharing 19
- Gemeinde setzt auf biologisches Unkrautbekämpfungsmittel 20
- Das war der Tag der Sonne 21
- Was ist los in Volders? 22
- Online Reparaturführer 22
- Abfallentsorgungsplan 2016 24
- Lärmschutzverordnung 24

Der neue Gemeinderat stellt sich vor

Mittlerweile ist der neue Gemeinderat gut eingearbeitet. Es haben bereits mehrere Ausschusssitzungen im Bereich Gemeindeentwicklung, Umwelt, Technik, Landwirtschaft, Jugend, Soziales und Kultur stattgefunden. Auch der Gemeinderat hat schon dreimal getagt.

FOTO: GRAFMEDIA.AT

1. Reihe von links: GR Marliese Gruber, MA; Bgm.-Stv. Dipl.-Ing. Horst Wessiak, GR Waltraud Klingenschmid, Bgm. Maximilian Harb, Bgm.-Stv. Peter Schwemberger, GR Andrea Sieberer, GR MMag. Mario Junker, GR Ing. Hannes Lechner

2. Reihe von links: GV Dr. Johannes Klausner, GR Josef Wildauer, GV Josef Moser, GR Johannes Hölzl, GR Martin Zürcher (Ersatz für GR Georg Erler), GV Mag. Wilfried Stauder, GR Dr. Mag. Reinhard Steinlechner, GV Josef Frischmann, GR Helmut Wurm

Jazzbrunch mit „Jazz-Quader“

Datum: 24. Juli 2016
Veranstalter: Kulturreferat der Gemeinde Volders
Zeit: 10.30 Uhr
Ort: s ’Aschach

Bericht des Bürgermeisters

Liebe Gemeindebürgerinnen! Liebe Gemeindebürger!

Der neu gewählte Gemeinderat und die Arbeit in Gemeinderatsausschüssen

18 Jahre lang gab es mit Walter Meixner nur einen Vizebürgermeister in Volders. Die Gemeinderatswahlen 2016 haben ergeben, dass es nun drei Gemeinderatsparteien mit fast gleicher Mandatsstärke gibt. Daher wurden in der konstituierenden Sitzung am 17. März 2016 wieder zwei Bürgermeister-Stellvertreter gewählt.

Die Wahl zum 1. Vizebürgermeister fiel mit einem Stimmenverhältnis von 11:6 auf Dipl.-Ing. Horst Wessiak, der schon 30 Jahre lang Gemeinderat ist und somit die größte Erfahrung hat. Als 1. Vizebürgermeister, als Obmann im neuen Ausschuss für Gemeindeentwicklung und als Obmann des Ausschusses für Umwelt, Energie, Verkehr und nachhaltige Entwicklung wird er in den kommenden sechs Jahren einen wesentlichen Beitrag zur guten Entwicklung unserer Gemeinde leisten. Als 2. Vizebürgermeister und Obmann des Ausschusses für Jugend, Sport, Tourismus und Freizeit möchte Peter Schwemberger, der am 28. Februar neu in den Gemeinderat gewählt wurde, neue Akzente setzen und bei Sportveranstaltungen, Preisverteilungen, Jahreshauptversammlungen usw. dabei sein.

Gemeindevorstand Mag. Wilfried Stauder hat als Finanzreferent in den vergangenen 18 Jahren trotz hoher Investitionen im Hoch- und Tiefbau, aber auch in vielen Projekten unserer Gemeindeentwicklung den Verschuldungsgrad auf 18,97 % „geringe Verschuldung“ senken können. Er wurde als Finanzreferent bestätigt. Erfahrung, Sach- und Fachkenntnisse von Gemeindevorstand RA Dr. Johannes Klausner sind vor allem in Bau- und Raumordnungsangelegenheiten wesentliche Grundlagen für richtige Entscheidungen. Seit 2013 ist Josef Frischmann bereits Gemeindevorstand und wurde von seiner Gemeinderatsfraktion wieder vorgeschlagen. Feuerwehrkommandant Josef Moser ist neu im Gemeindevorstand.

Der Gemeinderat hat aus seiner Mitte einen Überprüfungsausschuss zu bestellen. Bürgermeister, Bürgermeister-Stellvertreter, sonstige zur Anordnung von Aus- und Einzahlungen Bevollmächtigte, Amtsleiter, Finanzverwalter und Kassenbedienstete dürfen dem Überprüfungsausschuss nicht angehören. Daher übergab Dipl.-Ing. Horst Wessiak nach 30 Jahren die Verantwortung als Obmann des Überprüfungsausschusses an GR MMag. Mario Junker.

Nach 18 Jahren wurden auch die Obleute in den Gemeinderatsausschüssen neu gewählt. Neue Kultur- und Bildungsreferentin ist die Lehrerin an der NMS Hall GRin Marlies Gruber. Zu ihren Aufgaben gehört das Bildungswesen, Kulturgüter und kulturelle Veranstaltungen, in denen auch unsere Kultur- und Traditionsvereine eingebunden sind. Als Familien- und Sozialreferentin wurde GRin Waltraud Klingenschmid neu gewählt. Sie ist auch Vorstandsmitglied im Gesundheits- und Sozialsprengel Volders – Fritzens – Baumkirchen. Neuer Obmann im Ausschuss für Technische Angelegenheiten ist GR Helmut Wurm, der viel Erfahrung aus seiner Tätigkeit beim Flughafen Innsbruck und bei den Sportstätten in Innsbruck in seine neue Aufgabe einbringen kann. Die konstituierende Sitzung für den Ausschuss für Land- und Forstwirtschaft wird erst nach Redaktionsschluss stattfinden.

Das Katastrophenmanagement ist gesetzlich geregelt und liegt im Verantwortungsbereich des Bürgermeisters, der gleichzeitig auch als Behörde die Mitglieder bescheidmäßig zu bestellen hat. Auch die Aufgabeneinteilung in der Lawinenkommission wird zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen.

Die Aufgaben des Bürgermeisters sind im § 50 Tiroler Gemeindeordnung festgelegt. Er vertritt die Gemeinde in allen Gemeindeverbänden und kann bei jeder Sitzung von Gemeinderatsausschüssen anwesend sein. Aus bester Erfahrung in den vergangenen 18 Jahren habe ich auch in Zukunft die Absicht, die Gemeinderatsausschüsse selbständig und ohne aktive Einmischung arbeiten zu lassen. Für Anfragen und Auskünfte stehe ich jederzeit zur Verfügung, auch bei Beratungen nehme ich gerne teil. Ich hoffe nicht, dass diese offene Bereitschaft zur Zusammenarbeit nach sechs Jahren wieder Anlass zu Behauptungen gibt, der Bürgermeister hätte nur verwaltet und nichts gestaltet. Als Substanzverwalter von drei Gemeindegutsagrargemeinschaften, Gemeindevertreter in allen überörtlichen Gemeindeverbänden und Verantwortungsträger für die Arbeit im Gemeindeamt fallen Arbeiten an, die ohne Gestaltungswillen gar nicht funktionieren können.

Nachdem nur mehr drei Gemeinderatsparteien in den Ausschüssen arbeiten, wurden auch relativ viele Ersatzgemeinderäte in die Gemeinderatsausschüsse berufen. Ich hoffe, dass dadurch Erfahrung für die künftige Arbeit im Gemeinderat gesammelt und gute Ideen eingebracht werden können. Die Arbeit hat bereits begonnen.

Neue Gemeindeamtsleiterin ab 1. Mai 2016

Seit 1. Jänner 2009 hat Frau Dr. Brigitte Rieser als Gemeindeamtsleiterin wertvolle Arbeit in der Verwaltung, im Personalwesen und in allen Umweltbereichen unserer Gemeinde geleistet. Die Gemeinde Volders dankt der scheidenden Amtsleiterin für ihre umsichtige und loyale Tätigkeit im Gemeindeamt und wünscht für die Zukunft alles Gute. Frau Dr. Brigitte Rieser ist am 30. April 2016 auf eigenem Wunsch aus dem Gemeindedienst ausgeschieden und möchte einen neuen beruflichen Lebensabschnitt im Bereich Umwelt- und Naturschutz oder in der Geologie beginnen.

Die neue Gemeindeamtsleiterin Dr. Julia Steinlechner

Am 1. März 2016 hat die Juristin Dr. Julia Steinlechner ihren Dienst im Gemeindeamt angetreten und seit 1. Mai 2016 ist sie verantwortliche Amtsleiterin. Frau Dr. Julia Steinlechner wuchs in unserer Nachbargemeinde Mils auf. Nach Absolvierung des Studiums der Rechtswissenschaften an der Universität in Innsbruck, des Gerichts- und Verwaltungspraktikums war sie beruflich in der Ärztekammer Tirol sowie in der Kammer der Wirtschaftstreuhänder in Wien beschäftigt. Sie will Schnittstelle zwischen dem Gemeindeamt und den Ge-

meindebürgern sein und gemeinsam mit den MitarbeiterInnen und den politischen Mandataren jene Maßnahmen vorantreiben, die zum Wohl der Gemeindebürger beitragen. Der Verantwortungsbereich ist vielseitig und sie freut sich auf die Zusammenarbeit mit einem gut aufgestellten Team mit viel Erfahrung. Bürgermeister und Gemeinderat wünschen ihr dazu alles Gute.

Bergwacht Aldrans

Nach der Auflösung der Einsatzstelle der Bergwacht in Hall wurden die Einsatzgebiete für Wattens und Aldrans geändert. Seit Jahresbeginn 2016 ist nicht mehr die Einsatzstelle Wattens, sondern Aldrans für das Gemeindegebiet von Volders mit Groß- und Kleinvolderberg und dem Voldertal zuständig. Ein informatives Gespräch mit dem Obmann der Straßeninteressentschaft Voldertalweg hat bereits stattgefunden. In den vergangenen Tagen wurden die Schranken bei den Güterwegen der Agrargemeinschaft Volders im Voldertal gewaltsam aufgebrochen. Das bedeutet zusätzliche Arbeit für die Bergwacht, sie soll die Vandalen finden und rechtswidrigen Verkehr anzeigen. Ich hoffe auf gute Zusammenarbeit und auf Verständnis für die Arbeit der Bergwacht.

Bürgermeister Maximilian Harb

Gemeindeempfang mit Ehrungen am 27. April 2016

Auch heuer fand wieder der Gemeindeempfang mit Ehrungen in feierlichem Rahmen im Gemeindesaal Volders statt. Viele haben in den vergangenen zwei Jahren besondere Leistungen in sozialer, wirtschaftlicher, kultureller und sportlicher Hinsicht erbracht. Mit der Ehrenplakette gratuliert und dankt die Gemeinde Volders ihnen allen, aber auch allen wichtigen Personen, die als Trainer, Sponsor oder einfach nur als Familienmitglied zum Erfolg mithelfen. Im Rahmen dieser Veranstaltung konnten 68 Ehrenplaketten verliehen werden. 24 im Bereich Wirtschaft und Kultur und 44 im Bereich Sport.

Bgm. Harb freut sich über die besonderen Leistungen und ist stolz, Bürgermeister einer Gemeinde zu sein, in der sich so viele Personen in besonderer Weise verdient machen. Er bedankt sich auch bei allen Vereinsfunktionären in allen Volderer Vereinen, die durch ihre ehrenamtliche Tätigkeit die Gemeinde Volders über den gesamten Jahreskreis lebendig gestalten und den Rahmen dafür schaffen, besondere Leistungen zu erbringen.

Allen Ausgezeichneten darf nochmals herzlich gratuliert werden!

Zur Verabschiedung wurden auch alle ehemaligen Gemeinderäte eingeladen. Bürgermeister Maximilian Harb sprach größten Dank und Anerkennung für die langjährige Tätigkeit an die ehemaligen Gemeinderäte aus. In seiner Rede strich er vor allem die wertvolle Arbeit und den persönlichen Einsatz der Gemeindemandatare in ihren jeweiligen Aufgabenbereichen besonders hervor.

„... jeder von denen hat ein Smartphone!“

Die Flüchtlingskrise dominiert seit Monaten die innen- und außenpolitischen Schlagzeilen. Auch in der Gemeinde Volders wird über die in Kleinvolderberg untergebrachten Flüchtlinge diskutiert. Nicht selten tauchen dabei Fragen und Unklarheiten auf. Die folgende Gegenüberstellung informiert über die Situation von Flüchtlingen in Tirol bzw. im Flüchtlingsheim Kleinvolderberg.

„*Stimmt es, dass es im Flüchtlingsheim Kleinvolderberg permanent zu Polizei- und Kobra-Einsätzen kommt?*“
Nein. Die seltenen Visiten der Polizei im Flüchtlingsheim Kleinvolderberg dienen der Zustellung behördlicher Dokumente und Schreiben. Unabhängig davon wird ein leerstehendes Gebäude neben dem Flüchtlingsheim von der Exekutive als Trainingszentrum genützt.

„*Die Flüchtlinge erhalten jeden Monat mehr als 2000 Euro staatliche Hilfe fürs Nichtstun.*“
Diese Behauptung ist falsch. Die monatliche Grundversorgung für Asylwerber in Tirol umfasst:

- Krankenversicherungsbeiträge
- Einen Platz in einem Flüchtlingsheim oder Mietzuschuss von € 120 (für Einzelpersonen) oder € 240 (für Familien)
- Drei Mahlzeiten am Tag oder Essensgeld: max. € 200 pro Monat für Erwachsene
- Monatlich € 40 Taschengeld pro Person im Heim, € 12,50 Bekleidungsgeld, € 16,70 Schulgeld für SchülerInnen.

Aufgrund der Bevölkerungszahl versorgt Tirol 8,4 Prozent der Asylsuchenden in Österreich.

Die Möglichkeiten, einer Erwerbstätigkeit nachzugehen, sind für Asylsuchende sehr beschränkt. Innerhalb der ersten Monate nach Asylantragstellung unterliegen Asylsuchende einem Beschäftigungsverbot. Erst drei Monate, nachdem sie zum Asylverfahren zugelassen worden sind, können sie theoretisch eine Beschäftigungsbewilligung erhalten. In Einzelfällen arbeiten sie als Erntearbeiter, Saisonarbeitskräfte oder im Gemeindedienst. Die Arbeitslosigkeit ist nicht nur aufgrund des fehlenden Einkommens ein Problem für Flüchtlinge. Eine Arbeitsstelle gibt dem Tag Struktur, sie fördert die Integration und das Gefühl, gebraucht zu werden. Ein Beispiel besonders engagierter Hilfsbereitschaft von AsylwerberInnen war der Katastropheneinsatz nach dem Murenunglück im Paznauntal und im Sellrain 2015.

„*Wir werden von Asylbewerbern überflutet. Bald gibt es mehr Flüchtlinge als Einheimische.*“

Der Anteil der AsylbewerberInnen an der österreichischen Bevölkerung beträgt ca. 0,5 % (Stand 2015).

„*Warum lassen so viele Männer ihre Frauen und Familien in den Herkunftsländern zurück?*“
Viele Männer flüchten vor der Zwangsrekrutierung durch kriminelle Banden, wie dem „Islamischen Staat“, Boko Haram oder anderen Milizen. Die Flucht ist äußerst beschwerlich, teuer und sehr gefährlich. Meist kann sich eine Familie nur für ein Familienmitglied die Flucht aus dem Heimatland leisten. Nach Zuerkennung von Asyl kann die Familie auf sicherem Wege nach Österreich nachgeholt werden. Da viele Frauen mit ihren Kindern reisen würden, wäre die Gefahr für sie größer und die Reise noch teurer. Für Frauen und Kinder besteht zusätzlich die Gefahr, Opfer sexueller Übergriffe zu werden. Dass inzwischen so viele Frauen mit ihren Kindern auf der Flucht sind, zeigt, wie verzweifelt ihre Lage ist.

„*Die Flüchtlinge in Kleinvolderberg verkaufen illegal Waschmaschinen aus dem Flüchtlingsheim.*“
Diese Behauptung ist falsch. Alle Waschmaschinen stehen unversehrt an ihrem Platz.

„*Warum haben so viele AsylwerberInnen Smartphones und gute Kleidung?*“
Viele Flüchtlinge verlassen ihre Heimat alleine. Sie haben vor der Flucht oft ein normales Leben geführt und besitzen ein Handy. Mobiltelefone sind meist die einzige Möglichkeit, wie AsylwerberInnen mit ihren Familien im Heimatland Kontakt halten können.

Asylsuchende erhalten im Jahr 150 Euro für Bekleidung. Zusätzlich erhalten Flüchtlingsheime häufig Kleiderspenden von Firmen und Privatpersonen.

„Asylwerber sind krimineller als die ÖsterreicherInnen."
Diese Behauptung ist falsch. Die offiziellen Statistiken zeigen: Es gibt keine höhere Kriminalität bei Asylsuchenden als bei ÖsterreicherInnen. Eine Studie des Bundeskriminalamtes in Deutschland (2014) bestätigt diese Ergebnisse. Die nach Österreich kommenden Flüchtlinge stammen nahezu ausschließlich aus Kriegs- und Krisengebieten. Sie sind auf der Suche nach Schutz und Frieden.

Quellen und weiterführende Links

- www.tsd.gv.at/
- www.unhcr.at/mandat/asylsuchende/kampagne-asylsuchende.html
- http://fluechtlingsdienst.diakonie.at/kleines-asyl-lexikon
- http://refugeeswelcome.at/fakten/
- www.gruene.at/themen/menschengrundrechte/fluechtlinge-fragen-antworten

Veranstaltungen & Aktuelles:
Das „Gartenprojekt" im Flüchtlingsheim Kleinvolderberg ist äußerst erfolgreich angelaufen (siehe Fotos). Unter tatkräftiger Mithilfe zahlreicher Freiwilliger wurden Beete angelegt und viele verschiedene Kräuter- und Gemüsesorten aus Spendenerlösen angepflanzt: Kresse, Petersilie, Salat, Kohlrabi, Blau- und Weißkraut, Radieschen, Bohnen, Erbsen und Topinambur. Zucchini-, Tomaten-, Kürbis- und Pfefferoni-Pflänzchen wurden bis Mai auf den Fensterbänken kultiviert. Benötigt werden noch Gießkannen mit Brauseaufsatz, Setzhölzer, Material für die Überdachung der Tomatenplantage in den Beeten bzw. große Töpfe für die Kultur der restlichen Tomatenpflanzen an der Hauswand. Koordination bitte mit Frau Christine Reitinger unter der E-Mail-Adresse C_Reitinger@gmx.at.

Nächste Asylgerichte-Veranstaltungen:
Mittwoch, 22. 6. 2016 und 27. 7. 2016 jeweils um 18:30 Uhr, Kulturlabor Stromboli, 1. Stock (Eingang im Hof / 2. Türe rechts), Krippgasse 11, 6060 Hall in Tirol. Reservierungen und weitere Infos unter www.stromboli.at ➥ Programmübersicht ➥ Spielplan

Kindergartenjahr 2016/17

Das heurige Kindergartenjahr neigt sich dem Ende zu und wir wollen noch einiges Revue passieren lassen.
Nach einem guten Start im September war der Herbst mit vielen Ereignissen gefüllt – ein Erntedankfest mit unserem Kurator Bruno, ein Laternenfest und ein Besuch vom Nikolaus ließen Kinderaugen strahlen.
Ein Krippenspiel im Saal Volders rundete das erste Semester ab.
Im neuen Jahr starteten wir mit einem Schikurs am Vögelsberg und einem Faschingsfest im Kindergarten.
Vor Kurzem besuchten wir erneut das Pferdesportzentrum Volders und verbrachten einen ereignisreichen Vormittag in den Stallungen.
In den letzten Wochen vor den Sommerferien ist noch einiges geplant – Besichtigung diverser Einsatzfahrzeuge, Kindertheater Strombomboli, Wandertage und ein Abschlussausflug mit unseren „Schulkindern" lassen keine Langeweile aufkommen.

Wir wünschen allen Kindern mit ihren Familien eine erholsame Ferienzeit und wir freuen uns schon auf ein Wiedersehen im Herbst!

Das Kindergartenteam Volders

Die Qualität des Volderer Wassers

Volders (Quellen in Gde. Baumkirchen)	Gesamthärte (dH)	pH-Wert	Nitrat (mg/l)	Fluorid (mg/l)	Natrium (mg/l)	Chlorid (mg/l)	Sulfat (mg/l)	bakteriolog. Befund
Netzanalyse	12,19	7,90	4,3	< 0,5	3,4	5,5	7,0	Anforderungen erfüllt
Großvolderberg								
HB Rastbichl	9,06	8,07	2,5	< 0,5	7,8	3,4	14,5	
HB Hauswurz	6,64	7,57	4,7	< 0,5	2,8	11,2	6,8	
HB Unterberg	14,11	7,48	13,5	< 0,5	6,9	12,7	13,6	

Mit dieser Veröffentlichung wird der Informationspflicht im Sinne des § 6 der Trinkwasserverordnung BGBl. 304/2001 i. d. g. F. entsprochen.

Standesfälle
1. 3. bis 31. 5. 2016

GEBURTEN:

Walch Livia
Singer Simon
Dierl Victoria
Flörl Maximilian
Flörl Annalena
Singer Damian
Wetscher Silvia
Adelsberger Raphael
Erdogan Kuzey
Draxler Lisa

GEBURTSTAGE:

Gabl Gertrud, 90 Jahre
Thaler Walter, 80 Jahre
Bieber Annemarie, 80 Jahre
Pleschberger Herbert, 85 Jahre
DI Andres Josef, 85 Jahre
Wagner Kurt, 95 Jahre
Riegler Herma, 80 Jahre
Lechner Elisabeth, 85 Jahre
Gainschnigg Magdalena, 80 Jahre
Klingenschmid Sofie, 85 Jahre
Angerer Agnes, 85 Jahre
Jaschensky Anna, 85 Jahre
Grießer Aloisia, 85 Jahre
Mitterstieler Martha, 80 Jahre

STERBEFÄLLE:

Lechner Rudolf, 63 Jahre
Wagner Hildegard, 65 Jahre
Magerl Susanna, 83 Jahre
Zangerl Manfred, 53 Jahre
Erlacher Gertram, 61 Jahre
Daxl Engelbert, 82 Jahre
Junker Maria, 91 Jahre

JUBELHOCHZEITEN:

Zöhr Elfriede und Gottfried
Diamantene Hochzeit

Powoden Greti und Josef
Diamantene Hochzeit

Neuhauser Paula und Karl
Goldene Hochzeit

Frischmann Martha und Rudolf
Diamantene Hochzeit

Angerer Anna und Josef
Diamantene Hochzeit

Nachrichten aus Ihrer Gemeindebücherei

Lesung mit Ursula Stadlwieser für Kindergartenkinder in der Bücherei Volders

Mit Natur, Umwelt und Abfallentsorgung beschäftigten sich im Frühjahr die Kleinsten in Volders. Im Zuge dessen besuchten 2 Gruppen des Kindergarten Volders die Gemeindebücherei, um sich dort Geschichten zu diesen Themen anzuhören. Ursula Stadlwieser las aus den folgenden Büchern vor:

„Die Müllonie“ und
„Die kleine Gartenbande rettet den Eichhörnchenwald“

Dabei erlebten die Kinder ein Abenteuer mit Paula Papier. Bei dieser Mitmachgeschichte machten sie gemeinsam einen Ausflug in den Wald. Dort gab es viel zu sehen. Sie folgten einem Eichhörnchen auf einen Baum, hüpften von Ast zu Ast und kamen schließlich an eine Lichtung. Doch was mussten sie da entdecken. Eine Familie hatte dort gerade Picknick gemacht und ihren ganzen Müll liegen lassen. Schnell halfen alle Kinder mit, um den Müll einzusammeln.

Zur Gartenbande gehören Piet Hase, Max Dachs und Mia Meise. Als diese gerade dabei sind, die Sonne zu genießen, fällt plötzlich ein Brief vom Himmel. Das Eichhörnchen braucht Hilfe. Sein Kobel ist verschwunden und der kleine Wald ringsum abgeholzt. Natürlich hilft die Gartenbande dem Eichhörnchen. Eine schöne Geschichte über Nachhaltigkeit und wie wichtig es ist, einander zu helfen!

Den Kindern bereitete dieser Ausflug in die Bücherei großen Spaß und alle freuten sich nach den spannenden Geschichten über Kekse und ein Saftl.

Sommer in Ihrer Gemeindebücherei
Öffnungszeiten Juni und Juli jeweils Dienstag und Donnerstag von 18.00 bis 19.30 Uhr, August geschlossen

WICHTIG!
Am Donnerstag, den 1. September sind wir wieder für Sie da zu unseren gewohnten Öffnungszeiten Dienstag und Donnerstag von 17.00 bis 19.00 Uhr.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und wünschen einen schönen „Lesesommer“

Ihr Büchereiteam – Marion, Ulli, Maria-Luise, Astrid, Gitti und Bettina

Sporttag in der Volksschule Volders mit den Doppel-Olympiasiegern

Unsere Kinder der dritten Klassen der Volksschule Volders hatten am 3. Mai 2016 die Möglichkeit, gemeinsam mit den Rodel-Doppel-Olympiasiegern Andreas und Wolfgang Linger einen sportlichen Vormittag zu verbringen. Seit einiger Zeit organisiert die Tiroler Versicherung diesen Sporttag mit den Linger-Brüdern und unsere Schule hatte sich beworben und wurde schließlich ausgewählt. Nach einer kurzen Begrüßung für alle Schüler in der Aula durch unsere Direktorin ging es auch schon los für die Drittklässler. Dabei gab es verschiedene Sportstationen und Geschicklichkeitsübungen im Turnsaal, abwechslungsreiche Koordinations- und Konditionsspiele in der Klasse sowie interessante Stationen über gesundes und schmackhaftes Essen. Natürlich durfte auch eine Pause zwischen den einzelnen Abschnitten nicht fehlen – Andi, Wolfgang und das Team des Olympiastützpunktes Innsbruck hatten leckere Sachen für die Kinder mitgebracht.

Die Brüder vermittelten an diesem Vormittag vor allem die Freude an der Bewegung und man konnte jede Menge fröhliche Gesichter bei den einzelnen Sportspielen entdecken. Nachdem alle die Stationen ausprobiert hatten, hatten Andi und Wolfgang noch eine Überraschung für Kinder und Lehrpersonen vorbereitet. Ihre gewonnenen Olympiamedaillen (2x Gold, 1x Silber) durften von allen einmal umgehängt werden und die Kinder hatten auch einige Fragen an die beiden vorbereitet. Schließlich hat man nicht jeden Tag die Chance, mit Olympiasiegern gemeinsam zu plaudern. Ein großes Dankeschön an alle, die dabei waren, und vor allem an Andi und Wolfgang, die durch ihre lockere, sympathische und motivierende Art die Kinder richtig begeistert haben.

Peace Run zu Gast in Volders

Am 27. April 2016 besuchte uns ein internationales Läuferteam im Rahmen des „Peace Run“. Das ist ein weltumspannender Fackellauf, in welchem Menschen ein gemeinsames Zeichen für Frieden, Toleranz und Harmonie setzen. Seit 1987 wird dabei die brennende Friedensfackel von Läufern aus aller Welt durch ausgewählte Länder getragen – diesmal war auch Österreich ein Teil davon. Die Route an diesem Tag führte das Team von Innsbruck über Volders nach Kitzbühel. Auch der Regen und die milden Temperaturen konnten sowohl die Läufer als auch die Kinder nicht davon abhalten, an dieser Aktion teilzunehmen. Unsere Schule begrüßte das Team mit einem Lied, das unser Schulchor einstudiert hatte. Nachdem die Läufer den Kindern die Wichtigkeit des Friedens auf der Erde vermittelt hatten, wurde das Symbol der Toleranz, „die Fackel“, von Kind zu Kind durchgereicht. Zum Abschluss liefen die Schüler gemeinsam mit dem Team noch eine kleine Runde und verabschiedeten die Läufer auf ihre weitere Strecke. Danke an die Organisatoren des Peace Run, dass sie uns besucht haben, und vor allem an unsere Direktorin und unseren Bürgermeister Max Harb, der es sich auch nicht nehmen ließ, an dieser Aktion teilzunehmen.

Vorbei ist die Kreidezeit für die 3b

Seit März 2016 ist nun auch die 3b-Klasse mit einem Activeboard ausgestattet. Somit gibt es nun bereits drei Klassen mit einer digitalen Tafel und den Kindern wird so ein noch modernerer Unterricht geboten. Ein großes Vergelt's Gott an die Gemeinde Volders für die Unterstützung und vor allem rasche Anschaffung dieses Mediums.

Wir schauen auf den Straßenverkehr!

Schau links, rechts, links – Hand ausstrecken – anzeigen, dass ich die Straße queren will.

Dank unseren fleißigen freiwilligen „Schulwegpolizisten“ kann jedes Kind in der Früh sicher die Straße überqueren. Auf diesem Weg möchte sich die Volksschule Volders bei den Männern bedanken, die den Kindern das sichere Überqueren ermöglichen!

Nachrichten aus dem Hort

Tierisch gute Osterferien

Unsere Osterwoche stand unter dem Motto „tierisch gut“ und jedes Kind durfte sein liebstes Tierbuch vorstellen. Am Montagvormittag gingen wir zum Müllerhof, wo uns Waltraud Klingenschmid den Hof und die Tiere zeigte und vorstellte. Zum Abschluss servierte sie allen ein frisches Glas Milch und belegte Brote. An dieser Stelle vielen Dank, Waltraud. Nach dem Mittagessen gingen wir gemeinsam mit unserem Hortopa Karl Wurzer zum Plattnerhof. Hermann Angerer erwartete die Kinder schon. Ein großes Highlight war der Heukran, den er den Kindern vorführte. Auch nochmal ein großes Dankeschön für die tollen selbst gedrechselten Osternester. Mittwoch stand der Besuch des Lachhofes auf dem Programm. Die Mitarbeiter des Hofes erwarteten uns schon mit großer Vorfreude. Da war der lange Fußmarsch schnell vergessen. Wir bekamen eine kleine Führung auf dem Lachhof und lernten ihn als Bildungseinrichtung kennen. Ein weiterer Programmpunkt war das Eierfärben. Doch bevor wir das konnten, durften wir uns die Eier selbst aus den Nestern holen. Wir waren solche Profis darin, dass ein regelrechter Wettbewerb entstand, wer die meisten Eier fand. Die Kinder und Pädagogen erfuhren dort auch, wie man Eier in die verschiedenen Größen einteilt. Das Mittagessen gab uns wieder Kraft für den langen Rückweg. Unser Dank richtet sich an alle Mitarbeiter und Schüler des Lachhofes Volders, vielen Dank.

Tag der offenen Tür im KIDSMIX

Auch am heurigen Tag der offenen Tür wurden die Gäste im Schülerhort KIDSMIX mit sommerlichen Cocktails empfangen, die Kälte und Regen vor der Türe ließen.

Ein Wohlfühlort, das ist der KIDSMIX tagein, tagaus. Das vermittelten die kleinen Experten und führten die neugierigen Besucher durch die Räumlichkeiten des Schülerhorts. Nebenbei durfte man vom köstlichen Buffet naschen und bei Kaffee und Kuchen die freundliche Atmosphäre genießen. Sogar für Unterhaltung war gesorgt. So erfreuten sich Groß und Klein an den perfekt inszenierten Showeinlagen der Kinder, die den Höhepunkt des Nachmittags bildeten und den Tag schließlich erfolgreich ausklingen ließen. Danke an den Volderer Bauernladen, der für das leibliche Wohl unserer Gäste sorgte, und an alle Besucher, die auch heuer wieder großes Interesse an unserer Einrichtung gezeigt haben. Wir freuen uns schon, im Herbst einige „neue Gesichter“ im Hort begrüßen zu dürfen.

Das KIDSMIX-Team

Neueröffnung des Waldhotels Volders

Seit drei Monaten haben wir schon geöffnet und zahlreiche Besucher sowie Dauergäste durften wir willkommen heißen.

Unser Hotel zeichnet sich nicht nur mit einer Vielzahl an „Erlebniszimmern“ aus, sondern auch mit einer hellen Sonnenterrasse mit Ausblick auf die historische Ausgrabungsstelle „Rätersiedlung Himmelreich“ Wattens/Volders. Wer einige Minuten in einen kurzen Fußmarsch investiert, kann das Freilichtmuseum ganzjährig besuchen. Das Hotel eignet sich nicht nur zur Erholung an schönen Urlaubstagen, sondern es ist der ideale Platz für die Aufzucht des Nachwuchses.

An dieser Stelle möchten wir uns beim Bauhof Volders und dem Waldaufseher Andy Hoffmann für die tatkräftige Unterstützung bedanken.

Verbund Klimaschule des Nationalparks Hohe Tauern an der NMS Volders

Die ersten Klassen der NMS Volders nahmen vom 14. bis 17. März an einem ganz besonderen Projekt teil: an der Verbund Klimaschule des Nationalparks Hohe Tauern. Dazu kamen die zwei Nationalpark-Rangerinnen Anna Brugger und Maria Klaunzer für vier Tage direkt in die Klassen 1a und 1b. Jeden Tag stand ein anderes Thema rund um das Klima auf dem Programm, welches sehr praxisnah mit zahlreichen Versuchen vermittelt wurde.

Am ersten Tag wurde besprochen, was ein Nationalpark überhaupt ist und welche Tiere und Pflanzen im einzigen Nationalpark Tirols, den Hohen Tauern, leben bzw. welche Anpassungsstrategien sie entwickelt haben, um dem harten Klima des Hochgebirges zu trotzen. Weiters wurde erklärt, was das Wort „Klima" überhaupt bedeutet, was der Unterschied zum Wetter ist und wie man das Klima messen kann, wofür einzelne Wettermessinstrumente getestet wurden.

Am zweiten Tag wurden die Klimafaktoren behandelt, wobei natürlich besonders genau die Klimazonen der Alpen, unsere Höhenstufen, erläutert wurden.

Am dritten Tag lernten die hochmotivierten Schüler/innen, was der natürliche Treibhauseffekt ist und wie der Mensch das Klima beeinflusst. Beim Besprechen der Folgen des Klimawandels in den Alpen und weltweit wurde fleißig mitdiskutiert.

Am vierten und damit letzten Tag der Klimaschule befassten sich die Schüler/innen intensiv mit dem Thema Klimaschutz.

Dazu passte natürlich perfekt der Besuch des Energieberaters Ing. Michael Plattner, welcher auch im e5-Team der Gemeinde Volders ist. Als Klimabündnis- und e5-Gemeinde ist Volders das Thema Klimaschutz sehr wichtig. Ein Vorzeigeprojekt ist zum Beispiel die Photovoltaikanlage am Schuldach. Die Schüler/innen staunten nicht schlecht, als sie hörten, wie viel Strom die 289 Module jährlich produzieren (84.000 kWh). Natürlich ist der Verbrauch im Schulzentrum mit 75.000 kWh auch hoch (im Vergleich benötigt ein Einfamilienhaus etwa 5.000 kWh im Jahr), weshalb mit den Schüler/innen danach auch gleich besprochen wurde, wie man den Energieverbrauch mit einfachen Tricks senken kann. Ein weiteres Thema an diesem letzten Tag der Klimaschule war der nachhaltige Konsum. Dafür inspizierten die Schüler/innen das Obst- und Gemüseangebot inkl. Produktherkunft und Verpackung im MPreis und es wurde aufgezeigt, welcher Zusammenhang zwischen ihrem täglichen Einkauf und dem Einfluss aufs Klima besteht.

Obwohl die jeweils vier Unterrichtseinheiten an den vier Tagen sehr intensiv waren, zeigten die Schüler/innen großes Interesse. Dies bestätigte neben den zahlreichen Diskussionsbeiträgen und Experimenten, die gleich zu Hause nachgemacht wurden, auch die anonym durchgeführte Evaluierung.

Die Schüler/innen der ersten Klassen und die Klassenvorstände bedanken sich bei der Gemeinde Volders und bei der Firma MPreis für die Unterstützung!

Sport und Spiel als Zeichen des Miteinander

Die Neue Mittelschule Volders, das Lebenshilfe-Team des PORG Volders und das PORG Volders veranstalteten am 2. Juni 2016 ein Inklusions-Sportfest auf dem Sportplatz der NMS Volders. Ein JA zur Buntheit und Vielfalt, ein Zeichen dafür, dass jeder Mensch gleich wertvoll ist – das stand im Mittelpunkt

dieses Sportfestes. Teilgenommen haben Menschen mit intellektueller Beeinträchtigung, jugendliche Asylwerberinnen und Asylwerber, eine Klasse der NMS und eine Klasse des PORG Volders. 10 bunt ausgeloste Teams hatten 10 Wettbewerbe zu absolvieren. Anschließend gab es eine Siegerehrung. Die Gemeinde Volders sorgte abschließend für Erfrischungen und eine Jause.

Es konnten zahlreiche Gäste begrüßt werden. Der Landesschulrat war durch Frau LSI Mag. Adolfine Gschließer (AHS-Abteilung) und LSI Dr. Werner Mayr (Pflichtschule) vertreten; OSR Sr. Cäcilia Kotzenmacher SDR (Vereinigung von Ordensschulen Österreichs) vom Schulerhalter des PORG Volders kam eigens aus Wien. Bgm. Maximilian Harb nahm sich ebenfalls Zeit für das Fest und zeigte sich sehr erfreut von dieser Idee des Miteinander. Bei der Siegerehrung konnte dann auch noch Robert Trenkwalder (Red-Bull-Personal-Trainer von Lindsay Vonn) begrüßt werden. Unterstützt wurde das Sportfest auch von den Special Olympics. Ein großes Dankeschön dem Team der Sportpädagogen von der NMS Volders und vom PORG Volders und den Lebenshilfe-Mitarbeitern am PORG Volders.

Sanierungsarbeiten in Volders

Radwegoffensive des Landes Tirol, Sanierung Innradweg in Volders, Teil 2

Im Zuge der Radwegoffensive des Landes Tirol wurde im Frühjahr der 2. Teil der Sanierung des Innradweges im Bereich zwischen der Autobahnunterführung und der Gemeindegrenze zu Tulfes in Angriff genommen. Insgesamt wurde der Radweg auf einer Länge von rund 1300 m vollflächig saniert und die Wurzeleinwüchse entfernt. Da es sich um ein Gemeinschaftsprojekt des Landes und der Gemeinde handelt, wurden die Kosten im Verhältnis 60 % (Land) zu 40 % (Gemeinde) aufgeteilt. Die Kosten für die Gemeinde Volders belaufen sich auf rund € 20.000,– brutto. Mit dem Abschluss der Arbeiten ist der ausgewiesene Innradweg auf dem Gemeindegebiet von Volders somit zur Gänze saniert. Die Gemeinde Volders bedankt sich bei der ausführenden Baufirma Fröschl AG, 6060 Hall, dem Land Tirol und bei den betroffenen Grundeigentümern für die klaglose Abwicklung der Arbeiten.

Rafflersteig, Sanierung nach Unwetterereignis

Durch ein starkes Regen- und Sturmereignis wurde der „Rafflersteig" auf einer Länge von 30 m schwer beschädigt. Insbesondere wurden die zwei Brücken im unteren Teil des Steiges weggerissen und der Weg ist zum Teil abgerutscht.

Nach der Meldung dieses Elementarschadens beim Land Tirol wurde gleich im Frühjahr mit den Sanierungs- und Wiederinstandsetzungsarbeiten begonnen. Die Arbeiten wurden vom Amt der Tiroler Landesregierung, Sachgebiet Ländlicher Raum, und unter der Bauaufsicht von Herrn Richard Tschugg zur vollen Zufriedenheit der Gemeinde Volders ausgeführt. Die Kosten dafür belaufen sich auf rund € 45.000,– brutto, wobei die Gemeinde einen Anteil von ca. 40 % (€ 18.000,–) zu tragen hat.

Jahreshauptversammlung Muller mit Neuwahlen

Am Freitag, 18. 3. 2016 fand im Vereinslokal der Brauchtumsgruppe Volders die 41. Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen der Mullergruppe Volders statt. Bei reger Beteiligung der Mitglieder wurde der alte und neue Obmann Christof Lechner für 3 Jahre wiedergewählt.

DER NEU GEWÄHLTE AUSSCHUSS SCHAUT WIE FOLGT AUS:
Obmann: Christof Lechner
Obmannstv.: Dominik Lechner
Kassier: Stefan Klingenschmid
Schriftführer: Franziskus Kostenzer
Kassierstv.: Andreas Steinegger
Schriftführerstv.: Andreas Steiner
Jugendbetreuer: Raphael Klausner
Beirat / Homepagebeauftragter: Gerhard Pöhl
Beirat / Ziehharmonikabeauftragter: Simon Schwaiger

Beiräte:
David Angerer, Robert Wegscheider, Alexander Steinegger

Die Mullergruppe Volders würde sich über Interessierte oder neue Mitglieder sehr freuen und ist jederzeit für Auskünfte bereit.

Kontakt:
Obmann Christof Lechner, Tel.: 0664 / 39 13 499
Jugendbetreuer Raphael Klausner, Tel.: 0664 / 43 07 284

VORANKÜNDIGUNGEN:

07. 1. 2017	**Naz-Ausgraben**
13. 1. 2017	**Mullerschaugn Volders**
15. 1. 2017	**Jungmullerschaugn Volders**

Hände weg vom Riesen-Bärenklau!

Der Riesen-Bärenklau, auch Herkulesstaude genannt, ist eine mehrjährige Pflanze aus der Familie der Doldenblütler, deren Blütezeit in den Monaten Juli bis August liegt. Sie ist ein invasiver Neophyt, den man oft in Schlossgärten und Parkanlagen bewundern kann. Sein mächtiges Erscheinungsbild beeindruckt, doch diese Pflanze ist in hohem Maße phototoxisch (Furocumarine) und löst bei Hautkontakt massive Reaktionen aus. Der Pflanzensaft des Riesen-Bärenklaus kann in Verbindung mit Tageslicht Hautschädigungen verursachen. Besondere Gefahr besteht nicht nur für Kinder, sondern auch für Erwachsene, die mit der Pflanze in Kontakt kommen. Die stark juckenden Blasen bilden Entzündungen und können bei Sonnenlicht Verbrennungen 3. Grades auslösen.

Bei der Bekämpfung des Riesen-Bärenklaus ist unbedingt Schutzbekleidung zu tragen, um Hautkontakt zu vermeiden. Am besten schneidet man zuerst die Pflanze ab und gräbt sie anschließend mitsamt der Wurzel aus dem Boden, sonst treibt der Riesen-Bärenklau noch im selben Jahr aus. Häufig ist ein Jahr später eine Säuberung nötig, weil der Riesen-Bärenklau bereits seine Samen verstreut hat. Auf keinen Fall dürfen die Pflanzen über den Biomüll oder die öffentliche Kompostieranlage entsorgt werden.

Wer selbst einen Riesen-Bärenklau entdeckt hat, sollte das der Gemeinde melden.
Anita Daxl (Kräuterpädagogin), Obst- und Gartenbauverein Volders

Übrigens ist es möglich, dass Sie Ihre Neophyten am Gemeindebauhof in Volders entsorgen. Wir bitten hierfür aber um persönliche telefonische Terminvereinbarung mit Herrn Schweiger (Tel.: 0664/31 23 277).

Liebe Freunde des EKIZ Volders,

wir sind nun bereits seit 2 Jahren im Vorsitz des Eltern-Kind-Zentrums und es wird höchste Zeit, DANKE zu sagen.

Danke an die Gemeinde und all unsere Sponsoren, die uns bei der Umgestaltung des EKIZ Volders unterstützt haben und dies auch weiterhin fleißig tun. Das neueste Projekt ist der Gartenumbau, den dankenswerterweise der Bauhof Volders gestaltet hat, und wir freuen uns schon sehr, den Kindern im nächsten Semester einen eigenen Garten zum Toben und Spielen zur Verfügung stellen zu können.

Danke an unsere Betreuerinnen Clare, Florentina, Melanie und Verena. Wir wissen die Kinder in liebevollen und professionellen Händen und auch eure ehrenamtlichen Arbeiten haben sehr zu unserem Bestehen beigetragen. Und ein herzliches Dankeschön an all unsere Mitglieder und Freunde. Wir freuen uns über euer Vertrauen und über alle Kinder, die unsere Spielegruppen und den offenen Treffpunkt besuchen.

Das EKIZ Volders hat ab 9. Juli 2 Monate Sommerferien.
Das neue Semester beginnt am 12. September 2016.

Wir wünschen euch allen einen schönen Sommer!
Karina, Speda und Denise

Aktuelle Informationen findet ihr immer auf unserer Homepage www.ekiz-volders.at

Der Schiverein verabschiedet sich in die Sommerpause!

Ein sehr erfolgreicher Winter mit vielen Topergebnissen unseres Racingteams liegt hinter uns. Unsere Nachwuchsläufer konnten bei internationalen Rennen als auch im Bezirkscup für Aufsehen sorgen. Aus diesem Grund ist es uns auch sehr wichtig, euch eine Kurzübersicht über die erreichten Ergebnisse zu geben:

Wir haben aktuell 13 Kinder und 4 Schüler im Racingteam, welche insgesamt 200 Mal an den Start gingen.

Sie konnten im Bezirkscup
29x 1. Platz
20x 2. Platz
13x 3. Platz
5 Tagessiege in den Kinderklassen
4 Tagessiege in den Schülerklassen

im Landescup und bei intern. Rennen
10x 1. Platz
6x 2. Platz
8x 3. Platz
8x TOP-5-Plätze
und 2 Tagessiege in den Kinderklassen erringen.

Tobias Pittracher schaffte sogar den Sprung in den Bezirkskader und Thomas Gigler gewann die Gesamtwertung des Tirolcup

in der Klasse AK 1. Wir finden, dass dies eine beeindruckende Statistik ist, und sind sehr stolz auf unsere Kinder! Sie haben mit viel Einsatz, Ehrgeiz und Disziplin mit unserem Trainerteam gearbeitet und es hat sich ausgezahlt. Herzliche Gratulation an euch alle!

Natürlich findet auch unser jährliches Dorffest am ersten Wochenende im August (6. 8. 2016) statt. So ein Fest ist mit viel Aufwand und Arbeit verbunden, deshalb würden wir uns sehr freuen, wenn wir euch dort als Gäste und somit als Unterstützer des Schiclubs treffen. Wir werden uns mit Hilfe unserer freiwilligen Helfer bemühen, ein schönes Fest auf die Beine zu stellen.

Also kommt vorbei und genießt den Abend mit uns!

IMPRESSUM

Herausgeber, Verleger, Eigentümer:
Gemeinde Volders, 6111 Volders, Bundesstraße 23.

Für den Inhalt verantwortlich:
Bgm. Max Harb, 6111 Volders, Bundesstraße 23, bzw. der jeweilige Verfasser des Artikels.

Redaktion:
Frau Dr. Julia Steinlechner, 6111 Volders, Bundesstraße 23.

Druck:
Raggl Digital Graphic und Print.

Erscheinungsweise: vierteljährlich. Gedruckt wird auf Umweltpapier.

Das nächste Gemeindeblatt erscheint im September 2016.

Redaktionsschluss:
7. September 2016

Erscheinungstermin:
21. September 2016

Der Chor stellt sich vor ...

Wir sind ein gemischter Chor mit 20 Mitgliedern. Wir gestalten Gottesdienste in der Pfarrkirche. Wir probieren gerne Neues aus, versuchen uns an scheinbar Unmöglichem und sind dem Ungewöhnlichen gegenüber stets aufgeschlossen. Wir arbeiten mit zwei jungen, engagierten Musikern zusammen und lernen ständig voneinander. Wir schätzen unsere Gemeinschaft sehr und lieben die Geselligkeit nach den Proben und Aufführungen.

Wir suchen genau DICH.

Egal, wie alt du bist, ob du schon einschlägige Erfahrungen hast, ob du Alt, Sopran, Tenor oder Bass singen möchtest – du bist uns willkommen. Niemand braucht bei uns vorzusingen oder eine Prüfung abzulegen. Was uns verbindet, ist die Freude an der Musik und am Miteinander.

Obwohl wir demnächst in die Sommerpause gehen, rentiert sich trotzdem ein Schnuppern: Wir beginnen am 22. Juni mit den Proben für eine Jazzmesse, die wir im November gemeinsam mit dem Chor Crescendo Mils aufführen werden. Also los, keine Scheu – komm vorbei und fang mit uns gemeinsam etwas ganz Neues an!

Auch ein Besuch unserer Homepage rentiert sich: chorvolders.jimdo.com

Berglaufteam Volders mit zahlreichen Aktivitäten

Trainingslager Walchsee

Anfang Mai machten sich 25 Kinder und Jugendliche im Alter von 7 bis 18 Jahren gemeinsam mit sechs Trainern vom Berglaufteam Raika Volders auf den Weg an den wunderschönen Walchsee, um dort im Trainingslager die Grundlage für die kommende Laufsaison zu schaffen. Morgensport, zwei Trainingseinheiten sowie viel Spiel und Spaß am Gelände des Hotel Wildauerhof machten das Trainingslager abwechslungsreich und spannend für die Kids. Bergsprints, Intervalltraining, Koordinations- und Krafttraining verlangten alles ab – als Belohnung gab es eine Fahrt auf der Sommerrodelbahn und ein lustiges Abschlussrennen.

Ausflug Bavaria Filmstadt München

Als Belohnung für fünf oder mehr absolvierte Rennen in der vergangenen Saison lud das Berglaufteam Raika Volders Mitte Mai 22 Kinder in die Bavaria Filmstadt nach München ein. Eine Führung durch die gesamte Filmstadt inklusive Bullyversum sowie Besichtigung der „Sturm der Liebe"- und „Die wilden Kerle"-Sets stand auf dem Programm. Neben zahlreichen Mitmachattraktionen konnte man auch in einem Filmtrickstudio in der Blue und Green Box selber ausprobieren, wie Filme gemacht werden. Highlight des Tages war das 4-D-Kino, in dem die jungen Bergläufer ziemlich durchgeschüttelt wurden. Ein Dank gilt dem Busunternehmen Moser für die sichere Fahrt!

Rennen 2016

Das Jahr 2016 ist noch nicht alt, dennoch wurden schon zahlreiche Renneinsätze absolviert. Seit Anfang 2016 gab es insgesamt 191 Starts bei den diversen Rennen – vom Vienna City Marathon über den Happy Fitness Run, den Teufelsmühlenlauf bis hin zum Halbmarathon Hall-Wattens und der Tiroler Meisterschaft im Berglauf. Bei jedem dieser Rennen konnten mindestens drei Stockerlplätze vom BLT Raika Volders erlaufen werden. Speziell die Tiroler Meisterschaft im Berglauf auf der Kraftalm in Itter war höchst erfolgreich: Sieben Einzelmedaillen und 3 Mannschaftsmedaillen gingen an das Berglaufteam.

Das Berglaufteam Raika Volders bedankt sich bei allen Sponsoren sowie der Gemeinde Volders für die großzügige Unterstützung unseres Vereins. Wir freuen uns auf eine weiterhin spannende sowie verletzungsfreie Saison 2016.

Trainingszeiten für Kinder, Jugendliche und Erwachsene:
Dienstags von 18.30 bis 19.30 Uhr
Treffpunkt: NMS Volders
Alle Sportbegeisterten sind bei uns herzlich willkommen!

Alle weiteren Infos findet ihr unter: www.blt-volders.at

Eure Obfrau
Melanie Gretschnig

Ausflug Bavaria Filmstadt München

Happy Fitness Run

Trainingslager in Walchsee

130 Jahre Senseler Musikkapelle Volders – ein Grund für die besondere Gestaltung des Frühjahrskonzertes am 6. Mai 2016

Obmann Georg Markart freute sich über das überaus große Publikumsinteresse, begrüßte eine Reihe von Ehrengästen und stellte drei Jungmusikanten vor.

Ein wahrhaft festlicher Auftakt war das „Concert Prelude“ von Philip Sparke, der zeitgenössisch schreibt, für hohen musikalischen Anspruch und für sprühende Fantasie steht. Von Günter Dibiasi, dem Leiter der Landesmusikschule Jenbach-Achental, stammt „La Principessa“. Die junge Prinzessin gibt sich nach außen hin bereits würdevoll, tatsächlich ist sie aber noch ein Kind. Das beschreibt die Musik und fordert den Hörer auf, sich das „Kind im Inneren“ zu bewahren. 1886 wurde die Senseler Musikkapelle vom damaligen Schulleiter Eduard Monz gegründet. Kapellmeister Herbert Brunner suchte Musik, die um diese Zeit entstanden war, und fand sie in „Hänsel und Gretel – Musik aus Oper und Ballett“ von Engelbert Humperdinck mit dem wunderschönen Abendsegen als Hauptthema. Die „Alpina Saga“ von Thomas Doss, Professor für Instrumentation und Dirigieren, spricht den Tiroler besonders an: Aufstieg, Schönheit der Gipfel, Gefahr, Abenddämmerung und klare Nacht, Sonnenaufgang und der weite Blick über die Berge. Diesen Ablauf unterstützten eindrucksvolle Bergbilder von Peter Haslwanter und Ingrid Harb.

Das Frühjahrskonzert ist idealer Rahmen für Ehrungen, Bezirksobmann Martin Kammerlander und Bürgermeister Max Harb überreichten sie: Schlagzeuger David Schmitzer erhielt das Jungmusikerleistungsabzeichen in Gold, Tubist Michael Konzert das Grüne Verdienstzeichen für langjährige Dienste als Zeugwart, Kapellmeister Herbert Brunner das Verdienstzeichen in Silber (seit 14 Jahren leitet er die SMK, vorher war er 18 Jahre lang KPM-Stellvertreter), Trompeter Klaus Markart (10 Jahre KPM-Stellvertreter) und Tubist Werner Denifle (für 15 Jahre Schriftführer das Grüne Verdienstzeichen) gehören bereits 25 Jahre zur Senseler Musikkapelle.

Verdienstmedaillen in Gold erhielten Tubist Gottfried Truschnig für 40 Jahre (seit 1978 auch Mitglied der Swarovski Musik Wattens) und Klarinettist Ehrenmitglied Franz Klingenschmid für 55 Jahre Mitarbeit. 40 bzw. 55 Jahre lang zuhause üben, Proben besuchen, zu vielfältigen Anlässen im Jahreskreis ausrücken – das sind echte „Langstreckenläufer“! DANKE! Für alle Geehrten erklang der bulgarische Konzertmarsch „Das Abzeichen“ von Stefan Marinoff.

„In the stone“ von Earth, Wind & Fire eröffnete den modernen zweiten Teil des Konzertes. Die E-Gitarre als neue Klangfarbe kommt dazu. Der Profi-Gitarrist Marco Birkner unterrichtet im PORG Volders Gitarre, E-Gitarre und E-Bass, er ist mit einer Volderbergerin verheiratet und wohnt am Berg. „Sway“, ein spanisches Lied aus dem Jahr 1953, verfasst von Pablo Beltran Ruiz, wurde bald zum internationalen Erfolgsschlager. Herbert Brunner wählt gern Stücke aus, die nicht wie Sternschnuppen kurz aufleuchten und schnell verglühen, sondern die sich über Jahrzehnte halten und so von Musikliebhabern geschätzt werden. Die „Bohemian Rhapsody“ gilt als Höhepunkt der Laufbahn von Freddie Mercury und der Gruppe „Queen“. Die ungewöhnliche Form macht dieses Werk auch heute noch interessant: Einleitung, Ballade, Gitarrensolo, Hardrock und Schluss. Den Chorsatz dazu schrieb Kapellmeister

Herbert Brunner, dem das Arrangement zu weit vom Original entfernt schien. Der Chor Volders freute sich über die Einladung und ging mit großem Engagement an die Vorbereitung. Auf jeden Fall war's eine lohnende Herausforderung für Bläser und Sänger – der Applaus des Publikums forderte eine Wiederholung. „Music" von John Miles hieß das zweite Werk, das die SMK gemeinsam mit dem Chor Volders darbot. Music was my first love and it will be my last – der Titel scheint das Motto des Kapellmeisters zu sein: Die Musik war meine erste Liebe - und sie wird meine letzte sein. Mit dem „Boccaccio-Marsch" von Franz von Suppé gratulierte die Musikkapelle allen Müttern zum Muttertag. Und natürlich gab's Zugaben, als letzte die „Böhmische-Liebe-Polka".

Zum Schluss wird's persönlich: Nach dem Rückzug vom aktiven Musizieren betrachtete ich es als große Ehre, das 130-Jahr-Jubiläumskonzert moderieren zu dürfen, der vorliegende Rückblick ist selbstverständlich. Ich empfand den Konzertabend der Senseler Musikkapelle großartig. Die Programmauswahl war interessant und jubiläumswürdig, die musikalische Ausführung gelang einfühlsam und ließ auf konsequente Probenarbeit auch im Detail schließen, anders könnte eine Dorfmusik ein derartiges Programm nicht bewältigen. Die Zusammenarbeit mit dem Chor Volders werte ich als noble Geste – schließlich wird ja an allen hohen Kirchenfesten miteinander musiziert. Obmann Georg Markart war zum ersten Mal für die Organisation verantwortlich, Robert Brunner war für den Sound zuständig (E-Gitarre, Chor, Sprecher), Georg Egger überwachte die Bildtechnik, Erwin Posch rückte alle ins rechte Licht und viele Helfer bauten auf und am nächsten Tag wieder ab - allen gebührt großes Lob.

Kapellmeister Herbert Brunner erinnert mich an ein Zitat des ehemaligen Landes- bzw. Bundesobmanns Prof. Dr. Herbert Ebenbichler aus Hall: „Zu einem guten Kapellmeister gehören Hirn, Herz, Hand und Humor." Mit Verstand und Herz bearbeitete Herbert Brunner Werke, wenn sie nicht ideal für die eigene Besetzung waren. Klarheit beim Interpretieren, Phrasieren und Dirigieren sind selbstverständlich. Fasching in Volders ist seit Jahrzehnten ohne Herberts musikalische Transkriptionen nicht denkbar und, und, und ... Lieber Herbert – DANKE für alles!

Zuletzt ein Aufruf: Wer gerne musiziert, ist sowohl bei der Senseler Musikkapelle als auch beim Chor Volders zum Mittun herzlich eingeladen!

Herbert Harb,
Ehrenkapellmeister der
Senseler Musikkapelle Volders

PRIMA LA MUSICA 2016
Wieder Spitzenergebnisse für Schüler der Städtischen Musikschule Hall

Vom 24. Februar bis 4. März 2016 fand der Landeswettbewerb Prima la musica für Nord-, Ost- und Südtirol in Mayrhofen im Zillertal statt. Insgesamt **50 Schüler** der Städtischen Musikschule Hall mit ihren Expositurен in Volders sowie aus weiteren Regionsgemeinden nahmen an diesem Landeswettbewerb teil. Die Qualität des Unterrichts an der heimischen Ausbildungsstätte schlug sich wieder einmal in einem großartigen Ergebnis nieder.

Nicht weniger als **11 erste Preise mit Auszeichnung bzw. Entsendung zum Bundeswettbewerb, 16 erste Preise, 5 zweite Preise und 1 dritter Preis** wurden durch die Fachjury aus ganz Österreich und Deutschland prämiert. **Die Haller Musikschule steht damit im Verhältnis zur Schülerzahl wieder im absoluten Spitzenfeld der Tiroler Musikschulen.**

Allen erfolgreichen Schülern und deren Lehrkräften sei zu diesem wiederholten außergewöhnlich großen Erfolg herzlich gratuliert.

Herzliche Gratulation an alle Wettbewerbsteilnehmer unserer Musikschule zu den fantastischen Leistungen und Ergebnissen bei Prima la musica 2016

Leigh Heindl, Gitarre, AG B, 1. Preis
Günter Schwaizer, Volders
Samuel Birkner, Klavier, AG B, 2. Preis
Otmar Huber, Volders

Dir. Hannes Buchegger

Chronik

Rechtsstreitigkeiten um die Kleinvolderbergbrücke am Anfang des 19. Jh.

Seit wann eine Brücke den Voldertalbach am Eingang des „Rafflers“ überspannt, kann nicht eruiert werden. Vor rund 200 Jahren kam es zwischen der Gemeinde Volders und dem Gutsbesitzer von „Oberaich“, Kleinvolderberg, zu einer interessanten gerichtlichen Auseinandersetzung um die Verpflichtung, von wem diese Brücke instand zu halten sei. Ein neunseitiges Dokument schildert einen nicht alltäglichen Prozessverlauf zwischen der Gemeinde Volders und Joseph Meixner, dem Eigentümer des Hofes „Oberaich“.

Bei der am 4. August 1803 abgehaltenen Gerichtsverhandlung vor der Rettenbergschen Pflegegerichtsobrigkeit haben Michael Schwaninger, als Vertreter des Gerichtes, Blasy Angerer, als Vertreter der Gemeinde Volders, Kläger, sowie Joseph Meixner, Bauersmann zu „Oberaich“, Kleinvolderberg, Beklagter, teilgenommen.

Beim Prozess führt der Kläger Blasy Angerer vor dem Richter aus, dass sich die Brücke zwischen der „gräflich fiegerischen Mühl und dem Gut Schönegg“ in einem derart schlechten Zustand befinde, dass sie nicht mehr ohne Gefahr befahren werden könne. Der Vertreter der Gemeinde ergänzt sein Vorbringen mit dem Verweis, dass die Brücke nach Aussage alter Männer seit Gedenken von den Inhabern des Oberaichhofes zu reparieren und instand zu setzen sei.

Nach dieser Erklärung des Gemeindevertreters verlangt der Beklagte Joseph Meixner vor Gericht, die Gemeinde Volders solle ihm die Rechtslage nachweisen, welche besagt, dass diese Verbindlichkeit auf dem Gut Oberaich laste und die Brücke auf Kosten des jeweiligen Eigentümers des Hofes zu erhalten sei. Meixner fügt hinzu, dass die Brücke dringend repariert werden müsse, und er werde einmalig die Kosten für die Reparatur übernehmen.

Nach den Aussagen der beteiligten Parteien kommt das Gericht zur Entscheidung, dass die Brücke innerhalb von acht Tagen so weit instand zu setzen sei, dass diese wieder gefahrlos benutzt werden könne. Die Instandhaltungsarbeiten sind von derjenigen Partei durchzuführen, die für die Erhaltung der Brücke verantwortlich ist. Eine neuerliche Verhandlung brachte Klarheit in die gerichtsanhängige Streitsache. Bei dieser war neben den bei der ersten Verhandlung anwesenden Personen auch der ehemalige Eigentümer des Oberaichgutes, Johann Schmadl, anwesend.

Joseph Meixner erklärt sich vor Gericht als Inhaber des Oberaicher Gutes bereit, das „Brüggl“ so lange auf seine Unkosten zu

erhalten, bis er allenfalls legal nachweisen könne, dass jemand anderer für die Erhaltung zuständig sei. Mit dieser Erklärung haben sich die Gemeindevertreter der Gemeinde Volders vorerst begnügt.

Hintergrund der Erklärung des Angeklagten war, dass der ehemalige Besitzer des Gutes Oberaich zu Protokoll gegeben hat, dass er Joseph Meixner wegen Berechnung dieser Belastung 50 Gulden vom Kaufpreis des Gutes nachgesehen habe.

Die derzeit bestehende Brücke wurde im Jahre 2014 durch das Amt der Tiroler Landesregierung, Baubezirksamt, erneuert und instand gesetzt.

Dieses Dokument aus der Kanzlei des Rettenberg'schen Gerichtes ist als einziges im Gemeindearchiv in der Gemeinde Volders erhalten geblieben.

Karl Wurzer, Ortschronist

Haben Sie sich schon angemeldet?

Seit 18. März läuft die Aktion „Ganz Tirol radelt“. Jede/r kann mitradeln und damit einen großen Beitrag für eine saubere Luft leisten. Und nebenbei etwas gewinnen! Lassen Sie Ihr Auto öfters stehen und nehmen Sie Ihr Fahrrad für kleinere oder auch größere Fahrten. Anmeldung und Auskünfte zum Wettbewerb: Entweder unter www.tirolmobil.at oder im Gemeindeamt Volders. Prominente TirolerInnen unterstützen den Fahrradwettbewerb und setzen damit ein Zeichen für den Klimaschutz!

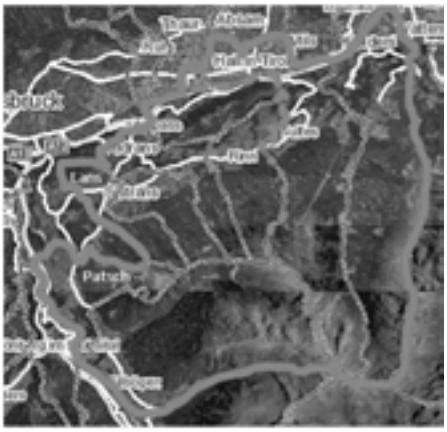
Tiroler Bergwacht

Einsatzstelle Aldrans – Östliches Mittelgebirge

E-Mail: aldrans@tbw.gv.at, Tel.: +43 (0)681/20299550

Werte Bürgerinnen und Bürger von Volders!

Aufgrund von erforderlichen organisatorischen Änderungen innerhalb der Tiroler Bergwacht wurden die Einsatzgebiete der Einsatzstellen Aldrans – Östliches Mittelgebirge und Wattens und Umgebung neu festgelegt. Mit den damit verbundenen Änderungen ist die Einsatzstelle Aldrans – Östliches Mittelgebirge seit April 2016 auch für die Betreuung des Gemeindegebietes von Volders zuständig. Weiters wurden auch die Gemeindegebiete von Tulfes und Hall der ESt Aldrans-ÖMG zugeteilt.



Die ESt Aldrans-ÖMG wurde im Februar 1981 gegründet und besteht derzeit aus 12 angelobten Bergwächtern und 2 Anwärtern.

Unser Einsatzbereich erstreckt sich nunmehr über die Gemeindegebiete von Volders, Aldrans, Ampass, Ellbögen, Hall, Lans, Patsch, Rinn, Sistrans und Tulfes und hat eine Größe von 152 km².

„Die Güter der Heimat zu schützen, dem Nächsten zu helfen in Not, das ist der Bergwacht oberstes Gebot."

In diesem Gebiet befinden sich das Naturschutzgebiet Rosengarten (Patsch) sowie das Landschaftsschutzgebiet Patscherkofel-Zirmberg. Weiters sind auch mehrere Naturdenkmäler und zahlreiche Feuchtgebiete ausgewiesen.

Wir erbringen jährlich ca. 600 Dienste in mehr als 2000 Einsatzstunden. Bei festgestellten Missständen versuchen wir primär aufklärend zu wirken, denn Hauptziel ist es, einen Missstand zu beseitigen und in der Zukunft zu vermeiden. Anzeigen werden nur bei groben Verstößen oder bei Uneinsichtigkeit erstattet und sollen die Ausnahme darstellen.

Die meisten Beanstandungen ergeben sich in unserem Bereich leider in Verbindung mit dem Tiroler Abfallwirtschaftsgesetz und dem Tiroler Feldschutzgesetz aufgrund von unbefugtem Betreten und Verunreinigen von Feldern durch Menschen, aber auch Hunde. Im Zuge dieser Dienste wird auch die Einhaltung der einzelnen Verordnungen über den Leinenzwang gemäß dem Landespolizeigesetz in der Gemeinde Volders überwacht.

Unser gemeinsames Ziel soll es sein, dazu beizutragen, unsere schöne Natur und Umwelt auch für die Zukunft zu erhalten.

Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.

Einsatzstellenleiter: Wolfgang Bell
Stellvertreter: Martin Klingenschmid

Quelle: ESt Aldrans-ÖMG

Welche Aufgaben hat die Tiroler Bergwacht?

Gemäß § 1 Tiroler Bergwachtgesetz haben die Mitglieder der Tiroler Bergwacht im Rahmen ihrer Dienststreifen folgende Gesetze zu überwachen:

- Tiroler Naturschutzgesetz inkl. der dazugehörigen als Gesetze geltenden Verordnungen
- Tiroler Nationalparkgesetz Hohe Tauern
- Tiroler Abfallwirtschaftsgesetz
- Landes-Polizeigesetz hinsichtlich des Schutzes vor Störungen durch Lärm und des Schutzes vor Gefährdungen und Belästigungen durch Tiere
- Tiroler Feldschutzgesetz
- Tiroler Campinggesetz

Wie werde ich Mitglied der Tiroler Bergwacht?

Die Mitgliedschaft wird mit der Bestellung begründet.
Grundvoraussetzungen für eine Mitarbeit bei der Tiroler Bergwacht:

- Vollendung des 16. Lebensjahres
- österreichische Staatsbürgerschaft
- Hauptwohnsitz in Tirol
- körperliche und geistige Eignung
- Zuverlässigkeit und ausgezeichneter Leumund

Die Bestellung erfolgt nach:

- der Absolvierung eines umfassenden Schulungsprogramms während der mindestens einjährigen Anwärterzeit,
- der Teilnahme an Behördendiensten der erfahrenen Bergwächter,
- der Ablegung einer erfolgreichen Dienstprüfung (mündlich und schriftlich) vor der Bezirksverwaltungsbehörde.

Haben Sie Interesse?
E-Mail: aldrans@tbw.gv.at
Tel.: +43 (0)681/20299550

Große Beteiligung am Ortsputz und Flurreinigung 2016

Am 16. April 2016 war es wieder so weit: Der Schnee ist schon längst weg, und was da alles nach dem Winter zum Vorschein kommt, ist nicht gerade immer einladend: Zigarettenstummel und -schachteln, Flaschen, Dosen und Plastiksackerl verschandeln Feld, Wald, Wege und Fluren. Der achtlos weggeworfene Müll kann aber auch eine tödliche Falle für unsere heimischen Tiere sein. So z.B. auch für Jungvögel: Die Vogeleltern benutzen Plastikfolien zum Nestbau – bei Regen staut sich dann das Wasser in der Nestmulde und die Jungvögel ertrinken im vermeintlich sicheren Nest.

Dank der tatkräftigen Mithilfe aller Volderer Vereine mit weit über hundert Personen ist nicht nur der ganze Ort vorbildlich gesäubert worden, sondern es hat sich dabei wieder bestätigt, dass das „Zusammenhelfen“ bei uns in Volders sehr gut funktioniert.

Es ist, wie wir aus anderen Gemeinden wissen, nicht selbstverständlich, dass die Lehrer und Schüler – diese waren schon in der Woche davor fleißig unterwegs – und so viele Vereinsmitglieder wieder mitgetan haben.

Deshalb bedanke ich mich bei Euch allen und vor allem bei den vielen KinderN, die mitgeholfen haben, im Namen der Gemeinde ganz herzlich fürs Mitmachen.

Eine Bitte habe ich noch: Von einigen Teilnehmern habe ich heuer gehört, dass sie an manchen Stellen im Wald und auch entlang des Inns noch ältere Müllansammlungen und diversen größeren Unrat gesehen haben, was im Zuge des Ortsputzes nicht beseitigt werden konnte. Damit diese Schandflecken aber auch beseitigt werden können, wären wir froh, wenn Ihr uns diese Stellen, die Euch aufgefallen sind oder auch in nächster Zeit vielleicht unterkommen, mitteilen könntet. Die Mitarbeiter unseres Bauhofs werden sich dann um die Entfernung dieses Unrates kümmern.

Horst Wessiak
(Vizebürgermeister und Obmann des Ausschusses für Umwelt, Energie, Verkehr und nachhaltige Entwicklung)

E-Carsharing – mein E-Car ist dein E-Car

Autos – der Inbegriff von Freiheit und Spaß. Unverzichtbar für den Weg zur Arbeit, den Großeinkauf, den Urlaub. Unvorstellbar, ein Leben ohne sie. Aber stimmt das wirklich?

Wir opfern unseren Fahrzeugen nämlich auch wertvollen Raum und jede Menge Geld. Ein Auto verursacht Kosten von mehreren hundert Euro pro Monat und steht an neun von zehn Tagen ungenutzt herum. Wie lange sind wir noch bereit, viel Geld für unsere „Stehzeuge“ aufzubringen? So lange, bis es gute Alternativen gibt, und eine gäbe es da bereits!

Carsharing – die ideale Lösung

Wieso teilt ihr euer Auto und die dafür anfallenden Kosten nicht einfach mit Freunden, Bekannten und Nachbarn? Beim Carsharing werden alle Kosten unter den Nutzern aufgeteilt, trotzdem wird die individuelle Freiheit nicht eingeschränkt. Carsharing ist die perfekte Ergänzung zum öffentlichen Verkehr und der ideale Zweitwagenersatz. Die durchschnittliche Tagesstrecke, die wir in unseren Autos bewältigen, ist kürzer als 50 km. Elektroautos sind deshalb exzellente Carsharing-Autos! Schnelle Sprinter für kurze Strecken, lärm- und schadstofffrei, mit heimischer Energie im Tank!

Energie Tirol hilft weiter

Ihr habt Interesse am E-Carsharing und braucht Unterstützung bei der Umsetzung in eurer Nachbarschaft? Energie Tirol kann helfen. Seit Anfang Februar sitzt dort ein Experte in Sachen Elektromobilität und alternative Mobilitätslösungen. Mit dem Projekt „So fährt Tirol 2050“ sollen alle Tirolerinnen und Tiroler mit ins Elektroboot geholt werden.

Eines ist klar: Mit dem Ausbau der Elektromobilität kann der Wandel hin zu einer nachhaltigen und effizienten Mobilität gelingen.

Die Vorteile der E-Mobilität liegen auf der Hand:

- Elektroantrieb hat einen höheren Wirkungsgrad.
- Elektroautos sind lokal emissionsfrei und leise.
- Service- und Wartungsaufwand werden reduziert.
- Der Kraftstoff stammt aus erneuerbaren Energieträgern.
- Der Kraftstoff wird regional erzeugt und steigert die regionale Wertschöpfung.

Habt Sonne im Herzen und Strom im Tank – so fährt Tirol 2050!

Gemeinde Volders setzt auf biologisches Unkrautbekämpfungsmittel

Seit Monaten wird in der EU über die Weiterzulassung des Unkrautbekämpfungsmittels Glyphosat diskutiert. Am 19.5.2016 ist die Abstimmung darüber im zuständigen Fachausschuss des EU-Parlaments wieder verschoben worden.

Ein Grund dafür ist, dass neben den bisherigen Studien zu diesem weltweit am meisten verbreiteten Herbizid jetzt die Internationale Behörde für Krebsforschung (IARC), eine Unterorganisation der Weltgesundheitsorganisation WHO, in einer neuen Bewertung zum Schluss kommt, das Glyphosat für den Menschen wahrscheinlich krebserzeugend ist.

Der Gemeindebauhof verwendet ein neues umweltverträgliches Mittel auf Aktivsauerstoffbasis.

Weitere Besorgnis hat auch eine am 18.5.2016 vom Landesumweltamt in Nordrhein-Westfalen vorgelegte Untersuchung erregt, wonach Glyphosat bei 63 Prozent von 250 untersuchten Kindergartenkindern sogar schon im Urin nachweisbar ist.

Auch hat sich aus anderen Untersuchungen gezeigt, dass durch dieses Mittel das Navigationsverhalten der Bienen gestört wird und daraus zu den anderen Umwelteinflüssen und Krankheiten, welche den Bienen bei uns heute schon stark zusetzen, eine weitere große Gefahr für die Bienen entsteht.

Die Gemeinde Volders ist sich der Gefährlichkeit dieses Spritzmittels bewusst.

Sofern der Einsatz eines Unkrautvertilgungsmittels überhaupt notwendig ist, wird deshalb seit heuer vom Gemeindebauhof ein neues umweltverträgliches Mittel auf Aktivsauerstoffbasis verwendet. Dieses Mittel mit dem Namen „Raundox“ ist eigentlich ein Reinigungsmittel für die Außenreinigung. Es setzt Aktivsauerstoff frei, das Unkraut nimmt diesen auf und kann dann kein Kohlendioxid (CO_2) mehr aufnehmen. Da Pflanzen CO_2 zum Wachsen brauchen, fällt das Unkraut zusammen.

Dieses neue Mittel ist biologisch abbaubar, für Menschen und Säugetiere bei sachgemäßer Anwendung ungefährlich und das Wichtigste, es hat keine krebserzeugende, mutagene oder fruchtbarkeitsschädigende Wirkung.

Damit will die Gemeinde Volders auch bei der Pflege der Außenanlagen in unserer Gemeinde umweltbewusst handeln und Vorbild sein.

DIE GEMEINDE – EIN DIENSTLEISTUNGSUNTERNEHMEN

Wir sind gerne für Sie da, helfen Ihnen, sind für gut gemeinte Vorschläge zu haben, nehmen aber auch Kritik entgegen. Schreiben Sie uns. Rufen Sie uns an. Tel. 52311-0 / Fax 52311-50 / www.volders.tirol.gv.at

BÜRGERSPRECHSTUNDEN: Montag bis Freitag von 7.30 bis 12 Uhr, am Montag auch von 14 bis 17 Uhr

E-Mail-Adressen:

buergermeister@volders.tirol.gv.at (Bgm. M. Harb)
amtsleitung@volders.tirol.gv.at: Dr. Julia Steinlechner
gemeinde@volders.tirol.gv.at (P. Santeler / G. Wechselberger)
verwaltung@volders.tirol.gv.at (M. Gosch)
buchhaltung@volders.tirol.gv.at (G. Prenn)
meldeamt@volders.tirol.gv.at (J. Krallinger)
bauamt1@volders.tirol.gv.at (M. Braconi)
bauamt2@volders.tirol.gv.at (M. Plattner)
bauamt3@volders.tirol.gv.at (Ing. G. Rumetshofer)
meldeamt2@volders.tirol.gv.at (B. Angerer)
waldaufsicht@volders.tirol.gv.at (A. Hoffmann)

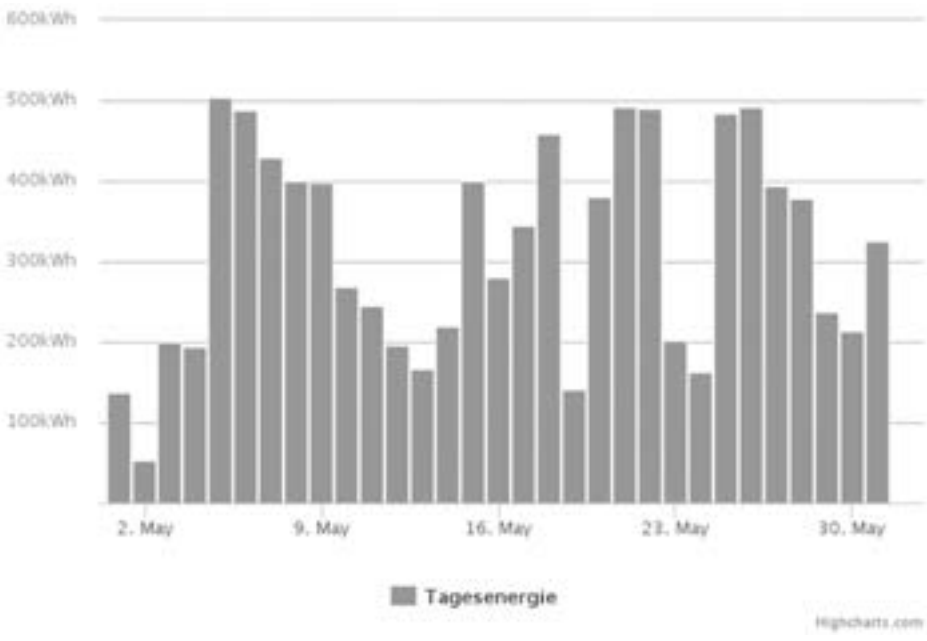
Das war der Tag der Sonne 2016

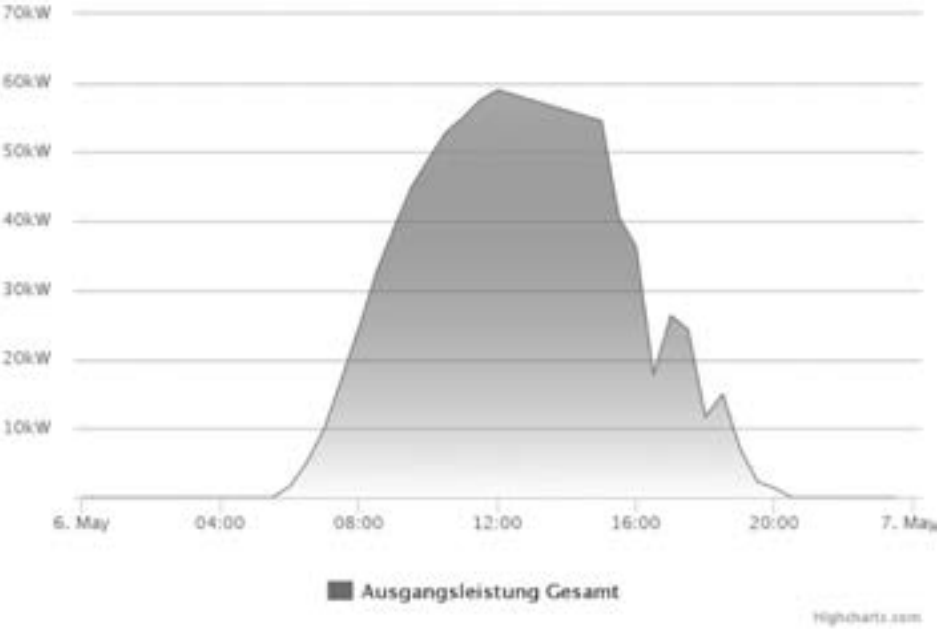
Dieses Jahr fand der Tag der Sonne am 8.5.2016 in der Neuen Mittelschule in Volders statt. Interessierte Bürger hatten die Möglichkeit, die 2015 errichtete Photovoltaikanlage von Ing. Armin Saxl, Firma TyrolPV, erklärt zu bekommen. Die Anlagengröße der NMS von 76,6 kWpeak wurde so gewählt, dass eine möglichst hohe Eigenbedarfsabdeckung erzielt wird. Der Jahresertrag wurde auf ca. 84.000 kWh berechnet, damit könnten ca. 17 Haushalte das ganze Jahr mit Strom versorgt werden.

Besonders interessant war der Informationsstand der Fa. GARAMANTA, welche ihren Energiespeicher „Garabat“ vorgestellt hat. Sowohl kleinere Speicher von 4,2 kWh für den Privathaushalt als auch ganz große Speicher von bis zu 19,5 kWh für Gewerbebetriebe finden sich in dem Produktsortiment.

Mit einer Photovoltaikanlage kann ungefähr 30 % des Strombedarfs in einem Privathaushalt abgedeckt werden, bei zusätzlicher Installation eines Stromspeichers kann die Eigenverbrauchsabdeckung im Idealfall auf 60 % gesteigert werden.

Auch das Land Tirol startet am 1. Juli 2016 die Förderaktion zur Steigerung des Eigenverbrauchs aus Photovoltaikanlagen im Privatbereich. Gefördert wird die Aus- und Nachrüstung privater PV-Anlagen zur Erhöhung des Eigenversorgungsgrades mit Steuerungssystemen (Lastmanagementsysteme) und Batteriespeicher (Lithium-Ionen-Technologie) in Verbindung mit intelligenter Steuerung (Steuerungssysteme / Lastmanagementsysteme). Die Förderhöhe beträgt 50 % der Nettokosten, aber max. 500 € für Steuerungssysteme und max. 1.000 € pro kWh Batteriespeicherkapazität (max. 3 kWh/Anlage).





Nähere Informationen über das richtige Planen und das Dimensionieren einer Photovoltaikanlage, über Stromspeicher und Fördermöglichkeiten erhalten Sie im Bauamt der Gemeinde Volders bei Herrn Ing. Michael Plattner (bauamt2@volders.tirol.gv.at).

Sprechstunden des Bürgermeisters

Montag bis Freitag von 11 bis 12 Uhr

Auch Terminvereinbarungen zu anderen Zeiten sind möglich.

Was ist los in Volders?

JULI

Volleyball-Dorfturnier
Datum: 2. 7. 16
Veranstalter: VC Raika Volders
Zeit: 8.00 Uhr
Ort: Sportplatz Volders

Jazzbrunch mit „Jazz-Quader"
Datum: 24. 7. 16
Veranstalter: Kulturreferat der Gemeinde Volders
Zeit: 10.30 Uhr
Ort: s 'Aschach

Tiroler Meisterschaft im Westernreiten
Datum: 30. und 31. 7. 2016
Veranstalter: WRC Volders
Zeit: 9.00 Uhr, Ort: Kohlerhof Volders

AUGUST

Dorffest
Datum: 6. 8. 16
Veranstalter: SC Raika Volders
Zeit: 19.00 Uhr
Treffpunkt: Schulhof der Volksschule Volders

Teichfest
Datum: 13. 8. 16
Veranstalter: Jungbauernschaft Volders
Zeit: 20.00 Uhr
Ort: Teich bei Karlskirche

SEPTEMBER

Jungbauernball
Datum: 3. 9. 16
Veranstalter: Jungbauernschaft Großvolderberg
Zeit: 20.00 Uhr, Ort: Saal Volders

Autofreier Tag
Datum: 22. 9. 16
Veranstalter: Gemeinde Volders – Umweltausschuss
Zeit: 15.00 Uhr, Ort: Kirchplatz

Schulfest
Datum: 25. 9. 16
Veranstalter: Volksschule Volders
Zeit: 10.00 Uhr
Ort: Schulhof der Volksschule Volders

Nutzen Sie das Angebot und melden Sie alle geplanten Veranstaltungen im Gemeindeamt. Diese werden in einer Terminbörse erfasst, welche fallweise an alle örtlichen Vereine ausgesandt wird. Ebenfalls sehen Sie diese Termine in der Homepage der Gemeinde Volders.

Brauchtumsfeuer sind genehmigungspflichtig!

Traditionell werden jedes Jahr zu Ostern, zu Sonnwend und Herz Jesu in ganz Tirol wieder zahlreiche Brauchtumsfeuer entfacht. Vielfach ist noch nicht bekannt, dass beim Bürgermeister rechtzeitig um eine Ausnahmebewilligung anzusuchen ist. Wann und wie Sie richtig „Feuer legen" dürfen, haben wir für Sie in diesem Artikel zusammengefasst:

Für das Entfachen von „Brauchtumsfeuern" (ausschließlich Osterfeuer, die Sonnwendfeuer sowie das Herz-Jesu-Feuer) als Ausnahme vom Verbot des Verbrennens von biogenen Materialien außerhalb dafür bestimmter Anlagen bestehen strenge zeitliche Einschränkungen.

Bei einem Brauchtumsfeuer dürfen nur biogene Materialien (Materialien pflanzlicher Herkunft, insbesondere Holz, Schilf, Rebholz, Grasschnitt und Laub) in trockenem Zustand verwendet werden.

Bei starkem Wind, bei großer Trockenheit oder ohne entsprechende Überwachung und Nachkontrolle ist das Abbrennen zu unterlassen.

Zeit und Ort des Verbrennens sind der Gemeinde, auf deren Gebiet das Verbrennen erfolgen soll, vor Durchführung zu melden, wobei die Meldung mindestens 2 Wochen vorher zu erfolgen hat.

Online-Reparaturführer

Ein guter Reparaturführer schlägt zwei Fliegen mit einer Klappe: Zum einen werden KonsumentInnen sensibilisiert, Alltagsgegenstände zur Reparatur zu bringen. Zum anderen wird das Gewerbe angeregt, Reparaturdienstleistungen vermehrt anzubieten oder zu reaktivieren. Beides wird nun mit dem völlig neu konzipierten Online-Reparaturführer versucht, den die für ihre Pionierarbeit bei Abfallvermeidungsprojekten bekannte Abfallwirtschaft Tirol Mitte (ATM) auf der Basis früherer Vorgängerversionen initiiert hat. Nähere Informationen finden Sie unter:
www.reparaturfuehrer.at/tirol

ECHT FRISCH!
EIER VON FREILAUFENDEN HÜHNERN!
PLATTNERHOF
FAM. ANGERER
EIER VON GLÜCKLICHEN HÜHNERN
AUS DEINER REGION!
Lange Gasse 25 • 6111 Volders • Tel.: 0664 / 53 26 871

Abfallentsorgungsplan 2016

Gemeinde Volders – Juli bis September

JULI 2016		
Donnerstag	07.07.	alle
Donnerstag	14.07.	Wo/Be
Donnerstag	21.07.	alle/**+Sa Berg**
Freitag	22.07.	Gelber Sack/Wo
Donnerstag	28.07.	Wo/Be
Fr./Sa.	**29./30.07.**	**Sperrmüll**

AUGUST 2016		
Donnerstag	04.08.	alle
Donnerstag	11.08.	Wo/Be
Donnerstag	18.08.	alle/**+Sa Berg**
Freitag	19.08.	Gelber Sack/Wo
Donnerstag	25.08.	Wo/Be

SEPTEMBER 2016		
Donnerstag	01.09.	alle
Donnerstag	08.09.	Wo/Be
Donnerstag	15.09.	alle/**+Sa Berg**
Freitag	16.09.	Gelber Sack/Wo
Donnerstag	22.09.	Wo/Be
Fr./Sa.	**23./24.09.**	**Sperrmüll**
Donnerstag	29.09.	alle

Erklärung zur Restmüllabfuhr:

alle = alle Restmülleimer werden entleert (wenn sie an der Straße zur Abfuhr bereitgestellt werden!)
Wo/Be = es werden nur die Container bei den Wohnanlagen und Betrieben entleert!
/+Sa Berg = entleert werden auch die Restmüllsammelstellen am Berg!

Erklärung zur Sperrmüllentgegennahme:

Angenommen werden nur sperrige Gegenstände in Haushaltsmengen gegen Abgabe von Sperrmüllmarken.

Tage der Entgegennahme – siehe Plan / Fr. von 13.00 bis 17.00 Uhr, Sa. von 8.00 bis 12.00 Uhr!

Erklärung zur Kunststoff- und Leichtverpackungssammlung – „Gelber Sack":

Gelber Sack/Wo = alle Gelben Säcke – auch am Berg – werden mitgenommen, die Container bei den Wohnanlagen werden geleert.

LÄRMSCHUTZVERORDNUNG

zur Lärmbekämpfung im Bereich der Gemeinde Volders

Zum Sommerbeginn möchte die Redaktion auf Anregung zahlreicher GemeindebürgerInnen die geltende Lärmschutzverordnung in Erinnerung rufen.

§ 1
VERBOTSBESTIMMUNGEN

Ab dem Inkrafttreten dieser Verordnung ist im Gebiet der Gemeinde Volders verboten:
(1) Lärmerregende Haus- und Gartenarbeit in der Zeit zwischen 12.00 und 14.00 Uhr und in der Zeit zwischen 20.00 und 07.00 Uhr früh (Ruhezeit). Insbesondere das Rasenmähen mit Motormähern, das Klopfen von Teppichen, das Holzsägen mit Motorsägen sowie der Betrieb von lärmerregenden Maschinen wie Trennscheiben und dgl. Dieses Verbot gilt ganztägig an Sonn- und Feiertagen.
(2) Der Betrieb lärmerregender Arbeitsmaschinen im Kirchenbereich während der Gottesdienste (im Umkreis von 100 m) und im Friedhofsbereich während der Beerdigungen (im Umkreis von 500 m) sowie bei anderen kirchlichen Feierlichkeiten wie Prozessionen und dgl.

§ 2
AUSNAHMEBESTIMMUNGEN

Von dieser Verordnung sind alle Tätigkeiten, die im Rahmen der jeweils üblichen Wirtschaftsführung in der Land- und Forstwirtschaft erfolgen, ausgenommen.

§ 3
INKRAFTTRETEN

Diese Verordnung tritt mit Ablauf der Kundmachung in Kraft. Die bisherige Verordnung zur Lärmbekämpfung lt. GR-Beschluss vom 12. 5. 1999 tritt damit außer Kraft.